

Presstext

Das Buch der Brüche

Bernhard Brack ist kirchlicher Sozialarbeiter und hört Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu. Ihre Geschichten hat er aufgeschrieben, um sie selbst verarbeiten zu können, aber auch um den Menschen seinen Respekt zu zeigen. Das jüngste Buch des St. Galler Autors ist – wie schon die Autobiografie über die Beziehung zu seinen Eltern – ein sehr persönliches. Das Geschichteschreiben stand auch hier am Anfang: Aus Interesse an den Menschen und ihren Geschichten sei er Sozialarbeiter geworden, sagt der 61-Jährige.

Und Geschichten hat er in seinen dreissig Jahren Berufserfahrung viele gehört. Von der alleinerziehenden Mutter, die die Zahnarztrechnung des Kindes nicht bezahlen kann; vom depressiven Mann, der Hilfe beim Öffnen der Post braucht; von der... «Die Kunst ist, den Menschen, die diese Geschichte erzählen, offen zu begegnen. Es könnte auch eine andere werden als angenommen», sagt Bernhard Brack.

«Das Buch der Brüche» erzählt nicht nur von Menschen, denen das Leben auf unerwartete Weise mitgespielt hat. Darin finden sich auch erhellende Fotografien und Projekte, die auf herausfordernde Lebenssituationen zu antworten versuchen. Sie öffnen den Blick und ermutigen zu eigenen Schritten.

Zum Autor:

Bernhard Brack, 1957, ist in Abtwil aufgewachsen. Nach Wanderjahren und verschiedenen Arbeitsstellen im Ausland bildete er sich zum Sozialarbeiter aus. Nebenbei forschte er als Clown, Geschichtenerzähler und dichtender Kellner. Er lebt mit seiner Familie in St. Gallen.



Bernhard Brack
Das Buch der Brüche
FormatOst 150 x 225 mm, 160 Seiten, Fr. 28.-
ISBN 978-3-03895-007-3

Wir senden Ihnen auf Wunsch gern ein Rezensionsexemplar zu.